

Die Woche Voraus

Active is: Die Kapitalmärkte im Blick zu haben



Ann-Katrin Petersen

Vice President,
Global Economics &
Strategy

P.S.: Verpassen Sie unsere
aktuellen Research-
Nachrichten auf Twitter
nicht!

[@AllianzGI_DE](https://twitter.com/AllianzGI_DE) folgen

„Von Sommerflaute keine Spur“

Von Sommerflaute an den Kapitalmärkten ist derzeit keine Spur in Sicht. Vielmehr bestimmt der Handelskonflikt zwischen Washington, Peking und Brüssel unverändert die Schlagzeilen. Doch Augen auf! Es gibt sie noch, die guten Nachrichten, wie etwa die jüngste US-Berichtssaison zeigt: Unternehmen zwischen Los Angeles und New York machten im zweiten Quartal durchschnittlich erheblich mehr Gewinn als im Vorjahr. Denn die robuste US-Konjunktur bietet ausgezeichnete Absatzperspektiven, während die Trump'sche Steuerreform die Gewinne zusätzlich sprudeln lässt.

Gerade in Zeiten teils nur schwer verdaulicher Nachrichten von der (geo-)politischen Front sind es positive Fundamentaldaten, nach denen sich die Anleger sehnen. So stachen die USA auch bei der Aktienkursentwicklung zuletzt positiv hervor, wengleich nicht allein angesichts der erfreulichen Gewinnzuwächse. Vielmehr verdeutlichen die vergangenen Wochen, dass die Sorge um eine Eskalation des Handelsstreits – sei es rhetorisch oder in Form tatsächlicher Maßnahmen – Aktien aus den exportorientierten und stark in globale Wertschöpfungsketten eingebundenen europäischen und asiatischen Volkswirtschaften in der Tendenz stärker belastet als US-amerikanische.

Wie geht es im zweiten Halbjahr weiter?

Die Vermutung liegt nahe, dass die handelspolitische Rhetorik im Vorfeld der im November stattfindenden US-Zwischenwahlen weiterhin erratisch zwischen Vergebung und Vergeltung schwanken wird. Für die Kapitalanlage dürfte dabei die zunehmende Verquickung von (Handels-)Politik und Fundamentaldaten im Fokus stehen. In der ersten Jahreshälfte haben sich zwar die Stimmungsindikatoren eingetrübt, die potenziell negativen Auswirkungen der protektionistischen Maßnahmen schlugen sich jedoch bislang (noch) nicht in den breiteren Konjunkturdaten nieder.

Aktuelle Publikationen

Der Dax, das ist „Wohlstand für alle“

Wer mehr Gleichheit will, muss die Beteiligung an der Risikoprämie fördern - Den Deutschen könnte der Dax rein rechnerisch rund 2,2-mal gehören“ meint Hans-Jörg Naumer in seinem Beitrag für die Börsen-Zeitung.



„Gründe für alternative Investments“

Nach einem 30-jährigen Bullenmarkt bei Anleihen und einer starken, mehrjährigen Erholung bei Aktien fragen sich viele Investoren, wie es an den Finanzmärkten weitergeht. Vor allem das aktuelle Niedrigzinsumfeld und der Bedarf an marktneutralen Lösungen veranlassen Investoren zunehmend, ihre Allokationsentscheidungen im Hinblick auf alternative Anlagestrategien zu überdenken.



„KI: Künstliche Intelligenz – Teil unseres Alltags, Treiber unserer Zukunft“

Künstliche Intelligenz ist überall. Sie ist mittlerweile Alltag und wird weiter an Raum gewinnen. Die Investitionsmöglichkeiten sind vielfältig. Die „schöpferische Kraft der Zerstörung“ ist dabei kaum aufzuhalten. Im Gegenteil. Sie scheint sich gerade erst zu entfalten

Werden im Laufe des zweiten Halbjahres nach und nach realwirtschaftliche Bremsspuren erkennbar? Schließlich hat die Implementierung von Importzöllen erst im dritten Quartal Fahrt aufgenommen. Auch wenn sich die Zölle materiell bisher nur auf einen Bruchteil des Welthandels beziehen, könnte die durch den Handelskonflikt entstehende Unsicherheit die Investitionsneigung der Unternehmen abbremsen. Zur Einordnung: In den USA und in Europa machen Investitionen immerhin ein Fünftel der Wirtschaftsleistung aus. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat kürzlich berechnet, dass in einem ungünstigen Handelskriegsszenario die globale Wachstumsdynamik bis zum Jahr 2020 um 0,5 % unter den bisherigen Annahmen liegen könnte.

Das große Ganze sollte dabei jedoch im Blick bleiben. Denn trotz der zu erwartenden Bremsspuren dürfte das globale Wachstum wohl noch eine ganze Weile oberhalb der Potenzialrate liegen. Eine kräftige Abkühlung der Weltkonjunktur oder gar eine Rezession sind derzeit nicht in Sicht.

Was lässt all dies für die Finanzmärkte erwarten?

Weltweit dürften die Wachstumskräfte vorerst die Oberhand behalten, doch nehmen trotz des positiven Grundscenarios die Unterschiede zwischen den Ländern und Regionen zu. Allein ein Blick auf die globalen Wertschöpfungsketten zeigt, wie unterschiedlich die Auswirkungen der Handelsstreitigkeiten je nach Region, Sektor und Unternehmen ausfallen dürften. Kurzum: Die weltweite Streuung bei der Kursentwicklung sollte künftig zunehmen.

Diese Handelspolitik dürfte die großen Zentralbanken der Welt nicht kalt lassen. Dennoch ist aus heutiger Sicht kaum davon auszugehen, dass sich etwa die Europäische Zentralbank (EZB) von einem Ende ihres Wertpapierkaufprogramms (QE) oder die US-Notenbank Fed von weiteren Leitzinserhöhungen abbringen lassen. Der geldpolitische Normalisierungskurs sollte ebenfalls zu einer stärkeren Spreizung bei den Assetklassen bzw. den Regionen beitragen.

Es bleibt dabei: In diesem Umfeld ist das Fingerspitzengefühl aktiver Fondsmanager gefragt. Sie können die sich bei Schwankungen und durch Länderunterschiede ergebenden Gelegenheiten beim Schopfe packen.

Ann-Katrin Petersen

PS: Verpassen Sie unseren „[Kapitalmarktbrief](#)“ als Podcast nicht.

Politische Ereignisse 2018

13. Sep: EZB-Ratssitzung

13. Sep: Geldpolitische Sitzung und Sitzungsprotokoll des geldpol. Rats der BoE

18.-19. Sep: Sitzung der Bank of Japan

Übersicht politische Ereignisse ([hier klicken](#))

Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

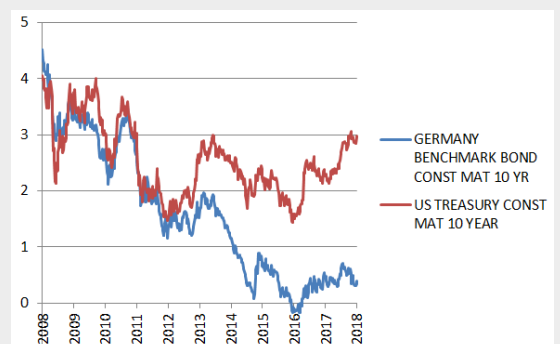
Zu unseren Publikationen ([hier klicken](#))

Zu unserem Newsletter ([hier klicken](#))

Zu unseren Podcasts ([hier klicken](#))

Grafik der Woche

Deutschland und USA: Kontinental-Drift bei den Renditen



Wertentwicklungen der Vergangenheit erlauben keine Prognose für die Zukunft. Quelle: ThomsonReuters Datastream, Allianz GI Economics & Strategy. Stand: 30. 07. 2018.

Zu unserem Twitter-Feed ([hier klicken](#))

Überblick über die 32. Kalenderwoche:

Montag			Prognose	Zuletzt
EZ	Sentix Investorenvertrauen	Aug	--	12,1
DE	Auftragseingänge Industrie (j/j)	Jun	--	4,4%
DE	Einkaufsmanagerindex Bausektor	Jul	--	53
Dienstag				
CN	Währungsreserven	Jul	--	\$3112,13b
FR	Handelsbilanz	Jun	--	-6005m
FR	Leistungsbilanz	Jun	--	-2,9b
DE	Handelsbilanz	Jun	--	19,7b
DE	Leistungsbilanz	Jun	--	12,6b
DE	Exporte (m/m)	Jun	--	1,8%
DE	Importe (m/m)	Jun	--	0,7%
DE	Industrieproduktion (j/j)	Jun	--	3,1%
JN	Einkommen aus abhäng. Beschäftigung	Jun	--	2,1%
JN	Index der Frühindikatoren	Jun P	--	--
JN	Index der Gleichlaufindikatoren	Jun P	--	--
UK	Halifax Immobilienpreise, 3m (j/j)	Jul	--	1,8%
US	Verbraucherkredite	Jun	--	\$24,559b
Mittwoch				
CN	Handelsbilanz	Jul	--	\$41,61b
CN	Exporte (j/j)	Jul	--	11,3%
CN	Importe (j/j)	Jul	--	14,1%
CN	Ausländische Direktinvestitionen (j/j)	Jul	--	0,3%
FR	Bank of France Geschäftsklima	Jul	--	101
Donnerstag				
CN	Erzeugerpreise (j/j)	Jul	--	4,7%
CN	Verbraucherpreise (j/j)	Jul	--	1,9%
JN	Geldmenge M3 (j/j)	Jul	--	2,7%
JN	Geldmenge M2 (j/j)	Jul	--	3,2%
JN	Kern-Maschinenbestellungen (j/j)	Jun	--	16,5%
JN	Werkzeugmaschinen	Jul P	--	--
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Aug 04	--	--
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Jul 28	--	--
US	Erzeugerpreise (j/j)	Jul	--	3,4%
US	Kernerzeugerpreise (j/j)	Jul	--	2,8%
Freitag				
CN	Geldmenge M1 (j/j)	Jul	--	6,6%
CN	Geldmenge M2 (j/j)	Jul	--	8,00%
CN	Geldmenge M0 (j/j)	Jul	--	3,9%
CN	New Yuan Loans CNY	Jul	--	1840,0b
FR	Industrieproduktion (j/j)	Jun	--	-0,9%
FR	Produktion verarb. Gewerbe (j/j)	Jun	--	-0,7%
IT	Handelsbilanz	Jun	--	3378m
JN	Erzeugerpreise (j/j)	Jul	--	2,8%
JN	BIP Annualisiert (q/q)	2Q P	--	-0,6%
JN	Dienstleistungsindex (m/m)	Jun	--	0,1%
UK	Handelsbilanz	Jun	--	-£2790mio
UK	Industrieproduktion (j/j)	Jun	--	0,8%
UK	Produktion verarb. Gewerbe (j/j)	Jun	--	1,1%
UK	Produktion im Baugewerbe (j/j)	Jun	--	1,6%
UK	BIP (q/q)	2Q P	--	0,2%
US	Verbraucherpreise (j/j)	Jul	--	2,9%
US	Kernverbraucherpreise (j/j)	Jul	--	2,3%
US	Durchschn. wöchentliches Einkommen (j/j)	Jul	--	0,2%

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.